

COLLECTO

Let's bring  
art to life

COLLECTO-Pressmitteilung  
September 2022

COLLECTO–Pressemitteilung September 2022:  
Metawalk – das innovative Digital–System für Museen

## Per App durch die Kunstwelt

**Die Firma COLLECTO ist auf Digitalisierungskonzepte für private und museale Kunst-Sammlungen spezialisiert. Mit Metawalk hat sie eine innovative, museumsübergreifende und interaktive Plattform entwickelt. Den Auftakt machen die vier Museen der Pinakothek der Moderne.**

### Kunstkompass Metawalk

Stellen Sie sich vor, Sie möchten in der Pinakothek der Moderne in München die Werke von Künstlerinnen des frühen 20. Jahrhunderts erkunden. Die PdM–App powered by Metawalk macht es via Smartphone möglich. Mit dieser App hat die in München und Potsdam ansässige Firma COLLECTO ein für Museumsbesucher:innen und Fachleute gleichermaßen nützliches, bedienerfreundliches System entwickelt, das einen schnellen, übersichtlichen und informativen Zugang zu den gesamten Beständen von Museen ermöglicht. „Wer beispielsweise den digitalen Rundgang ‚Emanzipation‘ öffnet, wird von der App zu den relevanten Objekten in den vier Museen des Hauses navigiert, kann spannende Multimedia–Angebote abrufen und diese über die sozialen Medien teilen.“, erklärt Johannes von Mallinckrodt, Geschäftsführer von COLLECTO. Andere Walks heißen „Farbe“ oder „Körper“. Die Suche nach Künstlernamen erfasst nicht nur ausgestellte Werke, sondern bietet der Öffentlichkeit auch Einblicke in die Depots.

### Navigation plus Content

Metawalk erlebt seine Premiere zum 20jährigen Bestehen der Pinakothek der Moderne. Die Pinakothek der Moderne–App powered by Metawalk wird dem Haus, dessen Institutionen insgesamt einen Bestand von ca. 1 Million Objekten betreuen, von der Stiftung Pinakothek der Moderne zur Verfügung gestellt. Viele der heutigen musealen Digitalisierungsformate haben vorwiegend Archivcharakter. Metawalk hingegen ist eine Plattform, die Navigation mit Inhalten verbindet. Wodurch sich der digitale Kunstkompass im Vergleich zu anderen Museums–Apps auszeichnet, verdeutlicht in München die besondere Konstellation des 2002 eröffneten postmodernen Baus. Als Ausdruck des komplexen Zusammenspiels verschiedener Sammlungsdisziplinen sind dort unter einem Dach vereint: die Sammlung Moderne Kunst der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, Die Neue Sammlung – The Design Museum, das Architekturmuseum der TUM und die Staatliche Graphische Sammlung München. Metawalk verknüpft auf digitalem Wege die vier Einrichtungen. Wer beispielsweise Oskar Schlemmer eingibt, wird sowohl die farbenfrohe Gliederpuppe aus Bauhauszeiten als auch Gemälde des Künstlers auf dem Display erhalten. „Das Innovative an Metawalk ist, dass es unendlich viele Sammlungen verknüpfen kann“, sagt Benedikt Müller, Head of Digital Collections bei COLLECTO. Die Stärke des Programms liegt in seiner institutionsübergreifenden Anlage, die Museen einer Stadt, einer Region, ja auch international Vernetzungen und Interaktionen ermöglicht.

### **Museen auf Digitalisierungskurs**

Metawalk wurde mit der Vision entwickelt, die Generation der sogenannten digital natives auf der Höhe der Zeit mit der Museums- und Kunstwelt zusammen zu bringen. Nicht nur COLLECTO ist überzeugt, dass für Museen digitalisierte Kommunikation heute die unumgehbare Brücke zu den Besucher:innen ist. „Es ist eine Frage der Zukunftsfähigkeit von Museen. Ohne Präsenz in der digitalen Welt würden Museen einen Teil ihrer Funktion verlieren, nämlich kulturelle Vermittlung und Teilhabe für möglichst alle Menschen. Für viele verschmilzt digitaler Raum mit der realen Welt.“, sagt Dr. Markus Michalke, Vorsitzender der Stiftung Pinakothek der Moderne. Die Stiftung hat die Einführung von Metawalk innerhalb der Pinakothek der Moderne in vielfacher Hinsicht gefördert, um in der virtuellen Welt ebenso stark präsent zu sein wie im realen Museumsleben mit Originalen.

Schon vor fünf Jahren überraschte das Metropolitan Museum of Art mit Zahlen, die den Digitalisierungseffekt überzeugend spiegeln: Das New Yorker Museum zählte gut sechs Millionen Besucher:innen. Online jedoch waren es 40 Millionen. Diese Zahl dürfte in Zeiten von Corona weiter gestiegen sein. Prof. Dr. Angelika Nollert, Direktorin Die Neue Sammlung – The Design Museum, gewinnt der Digitalisierung noch eine weitere Seite ab „Die App ermöglicht eine neue Dimension der musealen Erkundung. Die sammlungsübergreifenden Touren verbinden die vier Museen immer wieder neu unter aktuellen spezifischen Themen und schaffen attraktive Gesamterlebnisse.“

### **Projekte mit Zukunft**

Mit Metawalk hat COLLECTO einmal mehr unterstrichen, dass es Projekte für die Zukunft entwickelt. Eine ihrer größten Herausforderungen war letztes Jahr die Entwicklung einer Strategie zu Digitalisierung und Sammlungsmanagement der 100 000 Exemplare umfassenden Münz-Sammlung des Museum of Islamic Art in Doha. Im Auftrag von Sheika Al Mayassa Bint Hamad bin Khalifa al Thani, Vorsitzende der Museumsbehörde des Emirats Katar, hat COLLECTO einen großen Teil der Sammlung fotografiert und ihre Beschriftungen sowohl in arabischer als auch in lateinischer Schrift automatisch digital erfasst und zugänglich gemacht. Katar überzeugte das Know-How des deutschen Unternehmens, das mit den Fotosystemen von Phase One beispiellose Bildqualität auf höchstem Niveau erzielt. Sogenannte learning machines, eine bestimmte Kategorie von künstlicher Intelligenz, verfeinern weiterhin die Systematisierung, die die wissenschaftliche Bearbeitung als auch die Verwaltung dieses enormen Konvoluts in überschaubarem Rahmen ermöglichen. Für das Franz Marc Museum in Kochel am See erarbeitete COLLECTO gemeinsam mit der Fachhochschule Potsdam für Informationswissenschaften ein besonders spielerisches, assoziatives Projekt. Den eigenen Vorlieben folgend kann im digitalen Raum nach Farben, Jahren oder Namen die Bilderwelt der Expressionisten intuitiv erforscht werden.

### Maßgeschneiderte Formate

COLLECTO hat sich in der Kunstszene einen Namen gemacht, indem es komplette, maßgeschneiderte Pakete von der Bilderfassung über Sammlungs-Verwaltung in geschützten digitalen Räumen bis hin zum virtuellen Auftritt entwickelt. Zu ihren frühen Auftraggeber:innen gehörte unter anderem die Rudolf-August Oetker-Stiftung, für die die Digitalisierung der Bestände realisiert wurde. Zahlreiche Stiftungen und Sammlungen unterstützen das 2013 gegründete Unternehmen mit der COLLECTO App. Sie ermöglicht es Sammler:innen, über einen digitalen Katalog hinaus sowohl den variablen Standort eines Objektes zu listen als auch durch Verlinkung mit Museen, Galerien und Forschungseinrichtungen Daten auszutauschen.

### Philosophie und Konzept

Bringing art to life – so lautet die COLLECTO-Philosophie. Die Kompetenz des Teams beschränkt sich nicht auf eine einzelne Nische. Seine Expertise liegt in der Beherrschung des gesamten Prozesses: vom Erkennen der Kundenbedürfnisse bis hin zur digitalen Präsenz. Wichtig sind COLLECTO bei allen Digitalisierungskonzepten vor allem die Schnittstellen – zu anderen Werken einer Künstlerin oder eines Künstlers, zu Institutionen, zum Markt und zu Hintergrundinformationen. Digitalisierung von Kunst wird als eine Kette komplexer Prozesse verstanden, dessen fertiges Produkt von der gebauten Software-Architektur genauso abhängt wie von der konzeptionellen Strategie. „Unsere Stärke: Wir verstehen diese Kette von A-Z“, so Geschäftsführer Johannes von Mallinckrodt.

### Kontakt

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Informationen oder Interviewanfragen zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie das COLLECTO Team per E-Mail an [info@collecto.art](mailto:info@collecto.art).

### Pinakothek der Moderne App

Ihr direkter Weg zur neuen Pinakothek der Moderne App:



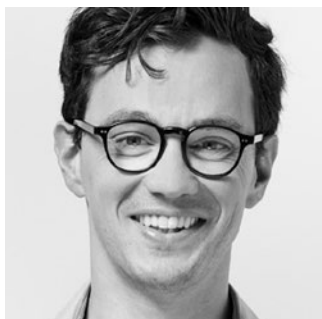
← Hier gehts zum App Store

## Das COLLECTO-Team



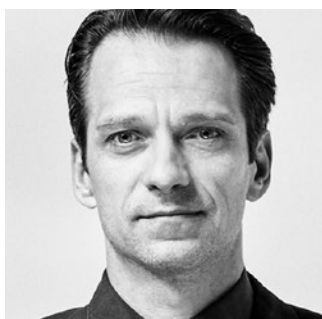
### **Johannes von Mallinckrodt**

(geb. 1984) gründete 2013, nachdem er die Digitalisierungsabteilung der britischen Wochenzeitung The Economist mitaufgebaut hat, das Unternehmen COLLECTO. Nach fast 10 Jahren gesteht er: „Wir sind stolz darauf, den permanent wachsenden Ansprüchen von internationalen Top-Sammlern auf höchstem Niveau gerecht zu werden.“



### **Benedikt Müller**

(geb. 1987) ist seit 2022 bei COLLECTO als Head of Digital Collections verantwortlich. Seine persönliche Herausforderung sieht er darin, über den deutschsprachigen Raum hinaus Museen in aller Welt für Metawalk zu begeistern.



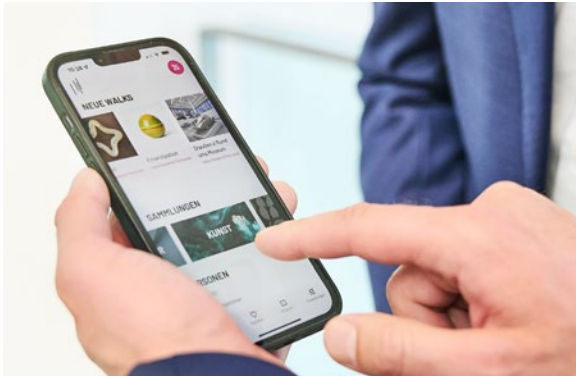
### **Steffen Heinicke**

(geb. 1979) hat im COLLECTO Team seit 2018 die Funktion des Head of Digital Production. Als Diplom-Designer liegt ihm die perfekte ästhetisch-visuelle Umsetzung am Herzen, „damit die Einzigartigkeit jedes Kunstwerks auch im digitalen Raum nicht verloren geht“.



### **Juana Schwan**

(geb. 1986) steht seit diesem Jahr dem Unternehmen als externe Consultant zur Seite. Als Kulturmanagerin ist ihr die internationale Museumslandschaft und die Welt der Sammler bestens vertraut. „Im Kulturbereich in der Sprache unserer Zeit zu kommunizieren, wird Horizonte erweitern. Es reizt mich, an dieser Entwicklung teilzuhaben“, so Juana Schwan.



### **Bildlegende (in Leserichtung)**

Foto 1: Die Metawalk App von COLLECTO, die zum ersten Mal in der Pinakothek der Modernen München Anwendung findet, verknüpft Navigation mit Content.

Foto 2: Digitalisierung von August Mackes Gemälde „Mädchen unter Bäumen“ für die Metawalk App von COLLECTO.

Foto 3: Das COLLECTO-Team Juana Schwan, Benedikt Müller und Johannes von Mallinckrodt testen die Metawalk App in der Pinakothek der Moderne.

Foto 4: Das COLLECTO-Team Juana Schwan, Benedikt Müller und Johannes von Mallinckrodt freut sich über den Start der Metawalk App in der Pinakothek der Moderne München.

Fotos: COLLECTO/Steffen Heinicke